

Verein Es wird. Jahresbericht 2018



Es wird.

c/o Carmen Cepon
Ruhsitzstrasse 6
9000 St.Gallen
eMail: jetztwirds@gmail.com
Blog: <https://eswirdblog.wordpress.com/>

Vorwort

Auf ein Jahr der Planung und Vorbereitung folgte ein Jahr der Umsetzung: 2018 bot sich unserem Verein vor allem gegen Jahresende, durch die Möglichkeit der Realisierung eines Pop-Up-Veranstaltungsraums in der St.Galler Innenstadt („ReLiving“), eine grosse Chance zur Etablierung.

Aller Anfang ist schwer, aber nach getaner Arbeit blicken wir freudig und stolz zurück auf gelungene Konzepte und viel (und durchwegs!) positive Rückmeldungen von Teilnehmenden, spontanen Besucher/innen und Partner/innen.

Inzwischen sind wir in der Mitte des Folgejahres angelangt und bereits auf dem Sprung in die nächste Phase unserer Zielsetzung. Wir freuen uns auf kommende Herausforderungen und ganz besonders, wenn Sie uns (auch) 2019 (wieder) begleiten!

Herzliche Grüsse aus St.Gallen
Ihr Team vom Verein Es wird.

St.Gallen, im Mai 2019

Marc Steiner, Präsident

Carmen Cepon, Projektleiterin

1. Verein

Unser Vereinsvorstand stellte sich am 3. Mai 2018 zur Wiederwahl und wurde in der gleichen „Besetzung“ wie 2017 durch die Mitgliederversammlung bestätigt:

Marc Steiner (Präsidium)

Carola Rohner (Finanzen)

Sonja Bloch (Aktuariat).

Carmen Cepon agiert weiterhin als Projektleiterin und Geschäftsführerin im Auftrag des Vorstands.

Im Handelsregister des Kantons St.Gallen erfolgten zweimal (kostenpflichtige) Änderungen unserer Einträge:

a) Streichung der Revisionsstelle und Anpassungen einiger Formulierungen

b) Änderung des Vereinssitzes (Transfer wie vereinbart neu an die Adresse von Carmen Cepon, nach ihrem Umzug nach St.Gallen)

Die Zahl an Einzelmitgliedern betrug acht Personen. Davon wurde eine wegen Nichtleistung des Mitgliedsbeitrags durch den Vorstand wieder ausgeschlossen. Eine Person zog ihren Antrag zurück und leistete stattdessen eine grosszügige Spende.

Im Dezember konnten wir Andrea Thoma und ihr Startup Kerzenrecycling.ch als erstes Firmenmitglied begrüßen. Weitere Betriebe und Persönlichkeiten aus der regionalen Wirtschaft zeigten ihr Interesse an einer Partnerschaft mit uns.

Durch die 2018 gut sichtbaren und erfolgreichen Leistungen konnte sich der Verein Es wird. etablieren. Wichtige Partner/innen und potenzielle Geldgeberinnen bekundeten ihr Interesse, auch künftig unsere Vorhaben finanziell und ideell zu unterstützen.

2. Finanzen

2018 konnte der Verein es nicht aufgrund diverser Aktivitäten erstmalig nennenswerte Einnahmen verbuchen, wenn auch vorerst in bescheidenem Ausmass.

Eine Akquise von Neumitgliedschaften wurde an diversen Anlässen durch Direktansprache betrieben, es folgten jeweils einige Zusagen. Allerdings wurde keine einzige davon seitens der Zusagenden im Anschluss realisiert.

Sämtliche Leistungen bis inklusive November 2018 wurden durch Carmen Cepon und Freiwillige ehrenamtlich getätigt. Kursbeiträge, zum Beispiel jene, die für den Workshop „Hip A Bag“ erhoben wurden, gingen ohne Abzug an die Workshopleitung für Durchführung und Raummiete. Aus der jeweiligen Kollekte (z.B. während der „ReparierBar“ und dem „Hol- und Bringtag“) wurde benötigtes Material und Verpflegung für die freiwilligen Helfer/innen bezahlt. Überschüsse entstanden keine.

Für unser Dezember-Pop-Up-Projekt „ReLiving“ sprachen das Amt für Umwelt und Energie der Stadt St.Gallen CHF 5.500,- und das Amt für Umwelt und Entsorgung des Kantons St.Gallen CHF 3.000,- an finanzieller Unterstützung. Ausserdem konnten wir während der Umsetzung dieses Projekts bis zum 23.12. inklusive Verkaufserlöse und Kollekte Einnahmen von CHF 910,50 verbuchen. Abzüglich Ausgaben für Material, Transport, Spesen und Verpflegung, Inventar-miete und Werbekosten entstanden bis zum Jahresende Ausgaben von fast CHF 3.000,- (per Endabrechnung Ende Januar 2019 waren es CHF 3.856,79). Die Differenz wurde, wie vereinbart, Initiantin und Projektleiterin Carmen Cepon als Teilzahlung für ihre Leistungen vergütet.

Da die vereinbarten Kosten für Miete, Betriebskosten und Bewirtschaftung im „KUGL“ während des Hol- und Bringtags in Höhe von CHF 400,- nicht erwirtschaftet werden konnten, wurde stattdessen eine Summe von CHF 300,- vereinbart. Die Rechnung dafür wurde jedoch erst 2019 gestellt.

Somit verbleiben mit Stand 31.12.2018 als Passiva CHF 770,40, welche Carmen Cepen für den Verein als Barauslagen geleistet hatte, sowie die Rechnung des Handelsregisters St.Gallen in Höhe von CHF 382,- (gesamt CHF 1.052,40).

Verbuchte Überweisungen 2018:

- 50,- Einzelmitgliedschaft
- 200,- einmalige Spende
- 1.835,- durch Stadt St.Gallen für Projekt „ReLiving“
- 200,- Firmenmitgliedschaft

Das Vereinskonto weist per 31.12.2018 ein Saldo von CHF 37,- aus.

Abzüglich der genannten, offenen Rechnungen sind wir per 31.12.2018 mit CHF 1.015,40 in den „roten Zahlen“.



3. Projekte

Im Frühling 2018 ging die Saat auf, die bereits im Herbst 2017 gesät wurde: Das vierköpfige Startup-Team, das wir im Rahmen unseres Projekts **confess** zusammengeführt und mit dem wir Grundlagen und Konzept für die Führung eines gemeinschaftlich betriebenen Pop-Up-Stores erarbeitet hatten, eröffnete Ende April den **Designmarkt Neugasse**. Durchwegs positive Reaktionen der Bevölkerung auf das nachhaltig und fair produzierte Designangebot konnten wir sowohl während der tollen Eröffnung als auch während unserer Mitarbeit in den folgenden Wochen „an der Front“ feststellen.

Im August 2018 begann mit der **Wandeltour**, einer Führung mit Kostproben zu fünf nachhaltig geführten Konsumorten in der St.Galler Innenstadt (in Kooperation mit „ohne Senf“), die Umsetzung von Veranstaltungen unserer Reihe **Wir leben enkeltauglich**.

Im September nutzten wir das **Filme für die Erde Festival** in der St.Galler Lokremise, um unsere nächsten, beiden Veranstaltungen anzukündigen: Die Upcycling-Workshops **Pimp your shirt** (Oktober) und **Hip a bag** (November), beide mit und im Coutureatelier Britta Matuh, St.Gallen. „Pimp your shirt“ wurde aufgrund zu weniger Anmeldungen verschoben, „Hip a bag“ war ein voller Erfolg.

Im Rahmen des Nationalen Reparaturtages am 27.10., organisiert durch den Schweizer Konsumentenschutz, führten wir im St.Galler KUGL wieder ein Repair Café unter dem Traditionsnamen **ReparierBar** durch. Den diesjährigen Helfermangel konnten einige, kurzfristig eingesprungene Reparatereure ausgleichen. Abgerundet wurde diese Veranstaltung durch ein Kuchenbuffet sowie Feines vom Grill und Punsch.

Einen **Hol- und Bringtag** organisierten wir im November, wiederum im KUGL. Mehr als tausend aussortierter, ungenutzter Gegenstände und Kleidungsstücke wurden gebracht, ein Grossteil davon fand noch während der Veranstaltung neue Besitzer/innen. Was zum Schluss übrig blieb, wurde durch diverse Helfer/innen für einen Transport zu zwei Brockenhäusern vorbereitet. Nur die Füllung eines Einkaufswagens landete im riesigen, von der Firma Solenthaler zur Verfügung gestellten Entsorgungscontainer.

Kurz darauf bekamen wir die Zusage auf unsere im Oktober versandte Bewerbung auf die Anmietung einer leeren Ladenfläche in der St.Galler Innenstadt und nutzten damit eine Chance, innert kürzester Zeit diverse, nachhaltige Konzepte einem breiten Publikum schmackhaft zu machen. Innert 10 Tagen wurde im Detail konzipiert, eine Basisfinanzierung beantragt, Mobiliar besorgt, transportiert und aufgebaut/ingerichtet.

Unter dem Namen **ReLiving**, dem Pop-Up-Veranstaltungsraum an der Ecke Brühlgasse/ Kuglgasse, führten wir ab dem 5. Dezember 2018 in drei Wochen an fünf Wochentagen auf über 160 Quadratmetern folgende Veranstaltungen durch:

Eröffnung mit Foodwaste-Apéro

Das grosse Adventsrüsten (kreatives Upcycling)

Pimp your shirt & Sashiko (Textil-Upcycling, mit Britta Matuh)

Wabi... was? Schweizerisch-Japanisches Repair Cafè (ReparierBar und Kintsugi)

Urban Mining Workshop (aufgrund kurzfristiger Absage der Workshopleitung fand ein offenes Upcycling- und Reparatur-Cafè statt)

Design-Regalmarkt Eröffnung und Warenannahme für gemeinschaftlich betriebenen Secondhand-Designmarkt

Film, Regalmarkt und Cocktailbar Filmvorführung „The Story Of Stuff“, Verkauf und Warenannahme, ab 19 Uhr Cocktails aus Luxusüberschuss (im Rahmen der St.Galler Pop Up Night)

Erzählcafé „Secondhand Highlights“ mit Rhea Braunwalder vom Erzählcafé SG

Weihnachts-Hol- und Bringtag (mit Regalmarkt) Tauschbörse für aussortierte Weihnachtsdeko und potentielle Secondhand-Geschenke

Schenktage und Vorstellung Tauschbox Übriggebliebenes von der Tauschbörse gratis zum Abholen. Vorstellung vom Konzept Tauschbox durch Clara Esteve

Bienenwachstücher-Workshop und -Verkauf Zerowaste-Workshop und Markt

Einkochen von Luxusüberschuss und Verkaufsausstellung Gemeinsames Rezept-Kreieren und Einmachen von überschüssigen Lebensmitteln. Ausserdem Verkauf von Upcycling-Design

Kerzengiessen, Cocktailbar und Gonfi-Wichteln Giessen von Kerzen aus Resten mit Andrea Thoma sowie Wichteln selbst gemachter Marmelade. Ab 19 Uhr St.Galler Pop-Up-Night: Cocktails aus Luxusüberschuss

Zerowaste-Geschenksverpackungen und Gonfi-Markt Vermitteln der japanischen „Furoshiki“-Technik und Möglichkeit, Tücher dafür zu erwerben. Verkauf von selbst Eingemachtem (in Kommission)

Teilete-Café und offenes Vorlesen Gemütliches Beisammensein bei Kafi & Co. (auch selbst Mitgebrachtem). Wer mochte, konnte aus bereitgelegten Büchern vorlesen und zum letzten Mal Bienenwachstücher fertigen oder japanische Reparaturtechniken ausprobieren.

Unsere Angebote 2018 wurden unterschiedlich stark beansprucht, jedoch durchwegs positiv aufgenommen. In der Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Partner/innen und Workshopleiter/innen konnten wir wertvolle Erfahrungen sammeln.

Kommunikation

Im Jahr 2018 setzten wir verstärkt auf den weiteren Auf- und Ausbau von Partnerschaften und unserer Community. Dadurch konnten wir grösstenteils auf den Einsatz von Geldern für Anzeigen verzichten (Ausnahme: Inserate für unser „ReLiving“). Für jede Veranstaltung wurden – ehrenamtlich durch Carmen Cepon bzw. durch Partner/innen – vorab Flyer und Plakate gestaltet, kostengünstig im St.Galler Kulturbüro gedruckt und geschnitten sowie eigenständig verteilt.

Wir konnten via Facebook, „Spontacts“ und während unserer Veranstaltungen einige Freiwillige gewinnen, die auch in ihrem Umfeld zur Verbreitung unserer Inhalte beitrugen.

Durch Veranstaltungs-Partnerschaften (Raum und/oder Inhalte) konnte die Zielgruppe jeweils stark erweitert werden.

Hier einige Zahlen zu den durch Carmen Cepon bewirtschafteten Kommunikationskanälen:

Es wurden vier **Newsletter** an (gegen Jahresende) 100 Empfänger/innen versandt. Die Öffnungsrate betrug jeweils ausgezeichnete 60 bis 65%.

Der **Blog** (<https://eswirdblog.wordpress.com/>) verzeichnete 1.240 Aufrufe durch 470 Besucher/innen.

Auf **Facebook** waren – dank Verbreitung durch beteiligte Betriebe – unsere beiden Beiträge zur „Wandeltour“ die erfolgreichsten des Jahres. Sie verzeichneten jeweils eine Reichweite von ca. 2.500 Personen, je knapp 1.000 Klicks und je über 100 „Gefällt mir“ und Kommentare.

Unser **Twitter**-Account hatte zum Jahreswechsel etwa 140 Follower, mit denen teilweise ein beidseitiger Austausch gepflegt wird.

Auf **Instagram** folgten per Ende 2018 ca. 330 Accounts. Unsere Beiträge zu durchwegs aktuellen Aktivitäten erhalten je zwischen 30 und 70 Likes.

Auch hier kommunizieren wir interaktiv.

Das ganze Jahr über wurden unsere Beiträge auf diversen Plattformen geteilt und eigene Ankündigungen und Kurzberichte „gepostet“ – so zum Beispiel durch das Städtemedium „Ron Orp“ und die Standortförderung der Stadt St.Gallen.

Ein Highlight war der vor Ort gedrehte [Bericht](#) zu unserem Hol- und Bringmarkt durch den Fernsehsender „TVO“. Auch die Radiostation „Toxic FM“ verfasste einen Bericht inklusive Telefoninterview mit Carmen Cepon, der noch vor dem Hol- und Bringmarkt ausgestrahlt wurde.



4. Ausblick

Mit einigen Veranstaltungen konnten wir (für St.Gallen bzw. die Ostschweiz) neue Konzepte testen und bereits Grundsteine für weiter führende Projekte legen.

So soll die „Wandeltour“ Ergänzungen in Form einer interaktiven Karte mit nachhaltigen Konsumationsstätten erhalten. Und ortskundige Guides, die Interessierte in diversen Städten und Gemeinden zu nachhaltig geführten Läden und Lokalen geleiten.

Wer Bienenwachstücher-, Upcycling- oder andere Workshops veranstalten, einen Regalmarkt oder einen nachhaltigen Pop-Up-Store eröffnen möchte, soll von unserem Know-How profitieren können. Wir haben bereits eine umfangreiche Liste mit möglichen Themen verfasst, auch noch nicht durch uns Realisiertes wie „Plogging“ oder gemeinsame Wildernte-Touren stehen auf unserer Liste.

Wir haben Diverses vorgemacht, wer Lust hat, kann es uns nachmachen – am liebsten in der gesamten Ostschweiz. In der nächsten Stufe der Entwicklung unseres Vereins möchten wir „nur“ noch die Ermöglicher sein:

Für private Initiant/innen mit einer guten Idee oder dem Willen, etwas umzusetzen, Raumgeber/innen, für Mitarbeiteranlässe und Schulen, Gemeinden, Festorganisator/innen und Betriebe, die gerne nachhaltiger agieren möchten.

Und so, wie es aussieht... klappt es jetzt auch endlich mit einem Repair Cafè an fixer Adresse in St.Gallen. Dazu aber mehr in Kürze auf unseren Kanälen!

Ein riesengrosses Dankeschön allen unseren freiwilligen Helfer/innen, Financiers, Partner/innen und Botschafter/innen!